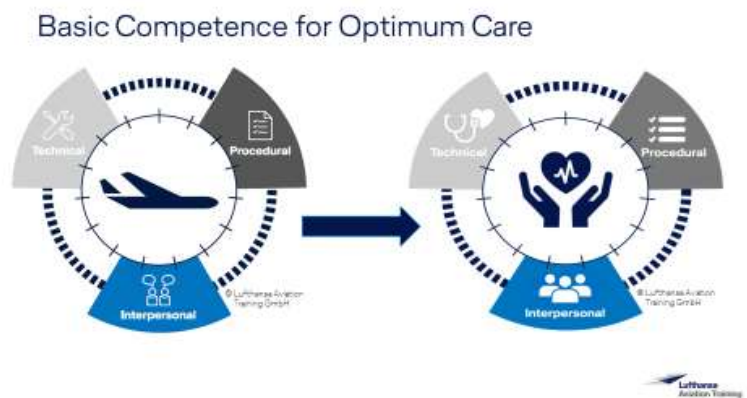


# Interpersonelle Kompetenztrainings für alle im Gesundheitswesen tätigen Menschen

**Für die Arbeit in einem Hochsicherheitsumfeld - Interdisziplinär, interprofessionell und nachhaltig für mehr Patientensicherheit.**

In der Medizin wurde in den vergangenen Jahren der Schwerpunkt auf die technischen und prozeduralen Kompetenzen der Mitarbeiter gelegt. Vereinzelt gab es Fort- und Weiterbildungen, den ein oder anderen spannenden Vortrag zum Thema Human Factors, und je nach Disziplin auch mal ein Simulationstraining. Das Vorhandensein von interpersonellen Kompetenzen wurde erwartet/ nicht hinterfragt. Neue Impulse abseits der eigenen Routinen wurden je nach persönlichem Interesse entweder von anderen «abgeschaut», oder wenn man Glück gehabt hat, wurde eine Fortbildung zu dem Thema genehmigt. Bestenfalls erhielt und reflektierte man Feedback nach einem Simulationstraining oder und womöglich dramatischer: nach einem Fehler in der Praxis. Da Fehler die zu Unfällen führen in der Luftfahrt meist fatal und daher unbedingt verhindert werden müssen, fand dort bereits vor vielen Jahren ein Paradigmen Wechsel statt.



Nachdem in der Luftfahrt durch den Fortschritt der Technik und die zunehmend perfekt trainierten technisch/prozeduralen Kompetenzen der Mitarbeiter die diesbezüglichen Ursachenquoten stark zurückgingen, entfielen nunmehr umso dramatischere 75% der primären Gründe fataler Unfälle auf (Zwischen-)Menschliches Versagen. Daher wurde in der Luftfahrt, in den vergangenen Jahren massiv auf die Aus- und Weiterbildung ihrer interpersonellen Kompetenzen gesetzt – mit der Konsequenz einer stetig steigenden Sicherheit. Daher sollte im Hochsicherheitsumfeld Luftfahrt als auch in der Medizin der **Mensch im Mittelpunkt stehen**, um die Sicherheit zu erhöhen und im Idealfall, bevor man in einer Klinik oder Arztpraxis den Beruf ausübt und bevor hier Fehler passieren.

Ein Fokus auf dem Faktor Mensch, psychologisch sichere Teams, inspirierende und mit emotionaler Intelligenz ausgestattete Führungskräfte, eine funktionierende Organisations- und Sicherheitskultur, Vertrauen und Identifikation – diese Faktoren sind massgebliche Grundpfeiler für die erfolgreiche Zusammenarbeit, die Vermeidung von Fehlern und damit für die Patientensicherheit.

Um diese Teams zu formen, um Führungskräfte zu schulen und um Vertrauen und Identifikation aufzubauen, braucht es die richtigen Kompetenzen, die im Team und in der gesamten Organisation geschult werden. Gemeinsame Werte und eine offene und transparente Kommunikation sind hierfür die Grundlage. Dabei ist «gemeinsam» das Schlüsselwort. Nicht nur die Mediziner sollen und dürfen geschult werden, sondern auch die Pflegekräfte und das immer gemeinsam. Es muss ein Raum und die Zeit für den Austausch geschaffen werden, der im Alltag zu kurz kommt. Interprofessionelle Teams müssen im Notfall funktionieren, dafür muss man sie

auch gemeinsam darauf vorbereiten und schulen. Um alle Ressourcen bestmöglich nutzen zu können, müssen aber auch die Menschen geschult werden, die in der Erstversorgung tätig sind. Gleiche Werte, gleiche Ansätze, eine gleiche Sprache. Auch hier interprofessionell und interdisziplinär. Von der Leitstelle über die Feuerwehr, den Notarzt, den Notfallsanitätern und der Luftrettung. Wenn ein Team in einer funktionierender Rettungskette gut zusammenarbeitet und sich gegenseitig vertraut, wird das auch vom Patienten wahrgenommen und das wird auch die Patientensicherheit langfristig verbessern.

Man sollte meinen die Aussicht auf einer Erhöhung der Patientensicherheit allein sollte schon Argument für die Geschäftsführung, die Qualitätsmanager und die Personalverantwortlichen einer Klinik sein, in entsprechende Maßnahmen und Trainings zu investieren. Zumal sie meist nur die nötigen Ressourcen zur Verfügung stellen müssen, die Motivation der Mitarbeiter an den Trainings ist mehr als vorhanden, wie wir an unseren über 50% privat finanzierten Teilnehmern merken. Wir beobachten aber darüberhinaus auch einen klaren wirtschaftlich positiven Effekt unserer IC Trainings. Dieser zeigt sich durch Personalgewinnung, weniger Fehler, Offenheit im Berufsalltag, dem Miteinander und am Ende der Rückkehr der Patienten, zum «Mediziner/Pflegekraft des Vertrauens».

Zahlreiche Experten von Lufthansa Aviation Training (LAT) und aus den Bereichen Medizin und Pflege, Medizintechnik, Klinikmanagement, Luftrettung, Leitstellen und Rettungsdienst, haben daher ihre Kräfte vereint und ein nachhaltiges Schulungskonzept für ALLE die in der Patientenversorgung tätig sind, entwickelt. Mit **gezielten Trainings** werden die **interpersonellen Kompetenzen** von medizinischem Fachpersonal dabei **NACHHALTIG verbessert**.

Die Teilnehmer werden im Training mit konkreten Werkzeugen für den Alltag ausgerüstet. Diese „IC Toolbox“ wird dabei nicht nur theoretisch vermittelt, sondern die Teilnehmer können diese Kompetenzen direkt in vielen praktischen Übungen anwenden. Jedes Training lebt dabei auch sehr stark von dem Erfahrungsaustausch mit anderen Kollegen/innen, die nicht immer aus derselben Disziplin stammen. Von- und miteinander lernen ist das Motto.

Das Konzept ist erprobt und bereits mehrere tausend Mediziner und Pflegekräfte wurden damit geschult. Vor- und Nachbefragungen zeigen wiederholt den positiven Effekt auf das Individuum, das Team, die Organisation und die Patientensicherheit.